

**Zeitschrift:** Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de l'Association Suisse des Clubs de Ski

**Herausgeber:** Schweizerischer Ski-Verband

**Band:** 17 (1922)

**Artikel:** Erinnerung an die Adelbodnertage 1921

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-541485>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erinnerung an die Adelbodnertage 1921.

---

Als hätte Waldemar Fink geahnt, dass die sonnige Ueberraschung, die Adelboden den aus grauen Winternebeln Aufsteigenden bescherte, den tiefsten Eindruck an das XV. Grosse Skirennen der Schweiz hinterlassen würde, so leuchtend hat er sein Blau-Gelb Plakat kontrastiert. Von allen Wänden lockte der Lohner, und die blauen Schneegefilde schalten die trüben Aussichten Lügen; und wahrhaftig: — kaum in Adelboden angelangt, rauschte der Wolkenschleier von dannen und gab das strahlende Bild einer pulververschneegesegeten Landschaft frei. Die skifreundliche Adelbodner Bevölkerung hatte ihr Bestes hergegeben, um das Dorf bunt und festlich zu schmücken und es ist deshalb nicht verwunderlich, dass über dem ganzen Rennen eine freundliche Stimmung lag.

Man mag es dem Chronisten verzeihen, dass er die skitechnischen Beobachtungen inzwischen vergessen hat; das über gewöhnliches Mass mit Bildern begleitete Rennprotokoll im letzten Jahrbuch bedarf auch keiner hintennach hinkenden Betrachtungen. So bleibt der Erinnerung das freie Spiel mit Sonne und Schnee und es ist nicht das Geringste, in diese freundlichen Begebenheiten den Dank an die bewährten Skimänner und Skijungfrauen des Engstligentales einflechten zu dürfen.

Der Skiklub Adelboden hat seinen Gästen keine harte Geduldsprobe aufgegeben. Unter flatternden Fahnen, früh morgens schon in strahlender Sonne durfte Meister Wunderli die flinken Läufer auf die Rennstrecke entsenden; wenn ihm dabei ab und zu das «5, 4, 3, 2 — los!» der Wettlaufordnung nicht geläufig schien, so war daran sicher die Pracht schuld, die den Blick immer wieder von der Uhr fort, hinaus in die Weite des Hochgebirgstales lockte. Etwas warm wurde die Luft ja, bis der Letzte zurück war, aber an den Nordhängen stob der Schnee am Nachmittage noch sprühend um die Glücklichen, die nicht einer der vereinigten Kommissionen angehörten, die statt mit den Ski ausziehen, über tod-

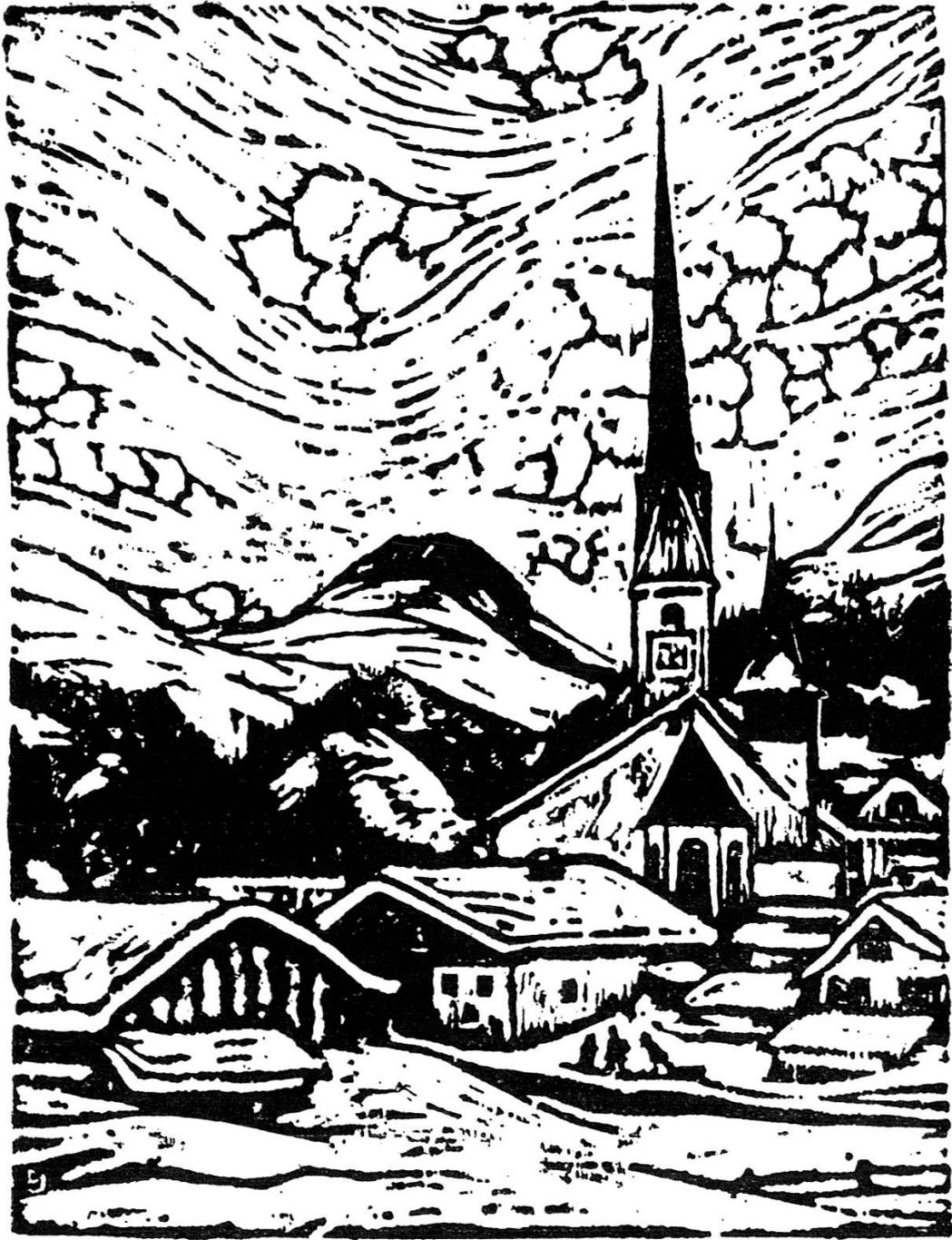
---

ernsten Fragen brüten mussten. Wohl gaben die begeisterten Berichte, die das fulminante Festmahl bei Zurbuchen's verkürzten, einen Abglanz von den Skifreuden, aber erst die eigene Anschauung und der Marsch durch den dämmernden Sonntagmorgen auf das Hahnenmoos grub sich in der Erinnerung fest. Die weichen Hügelwellen von Geils, von eilenden Skipatrouillen weidlich aufgepflügt, boten für Ski und Kopf ein ausgezeichnetes Tummelfeld, um der Stubenluft los zu werden.

Und die schlanken Sprünge von der Lohnerschanze, da manche Hoffnung in den Schnee beissen musste, standen wie der Vortag im Zeichen der Winterpracht. Von allen Bergen rundum leuchtete der Widerschein der Sonne. Bunte Wimpel, sausende Luft und sonnengebadete Halden, Trompeten und steile Oberländerjodler gaben dem Nachmittag die festliche Note.

Wie glücklich sind wir, dass jedes Jahr uns ein neues Grosses Skirennen der Schweiz schenkt. *Gr.*





Davos.

Ph. Bauknecht, Davos.